

Gesamtinhaltsverzeichnis

Benutzerhinweis

Das Gesamtinhaltsverzeichnis nennt den Titel und die Beitragsnummer der enthaltenen Beiträge. Anhand der Nummerierung lassen sich die Beiträge in den jeweiligen Registern schnell auffinden. Die hier vorliegende Gliederung gibt den derzeitigen Stand des Werkes wieder. Sie wird durch weitere aktuelle Themen laufend ergänzt.

Ältere Beiträge sind der Print-Ausgabe des Handbuchs entnommen. Diese finden Sie jedoch weiterhin in der Online-Ausgabe des Handbuchs. Die ausschließlich in der Online-Ausgabe enthaltenen Beiträge erhalten im Inhaltsverzeichnis den Hinweis auf die Datenbank „DB“.

Beitragsnummer

BAND 1

Gruppe 1: Wegweiser durch das Handbuch

Benutzerhinweis	1.1
Gesamtinhaltsverzeichnis	1.2
Stichwortverzeichnis	1.3
Autorenverzeichnis	1.4
Firmenverzeichnis	1.5

Gruppe 2: Service „Berufsausbildung“

Aktuelle Themen, Trends und Kommentare	2.1
Themenseite: Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beruf	2.1.1
Aktuelle Rechtstipps	2.2
Für Sie gelesen	2.3
Internet-Links zur Berufsausbildung	2.4
Zahlenbarometer	2.5
FAQs zur Berufsausbildung – Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen	2.6 DB

<i>Zurzeit nicht besetzt</i>	2.7
Kompaktwissen: Wegweiser durch den Ausbildungsprozess .	2.8
Berufsbildungsstatistik	2.9 DB

Gruppe 3: Allgemeine Grundlagen des Berufsausbildungssystems

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Allgemeine Grundlagen des Berufsausbildungssystems“ im Überblick	3 A/0
Themenfeld 1: Beruflich-betriebliche Bildung – stabiler und flexibler als gedacht	3 A/1 DB
Themenfeld 2: Das Image der dualen Berufsausbildung – Einschätzungen und Ansatzpunkte zur Verbesserung aus Expertensicht	3 A/2 DB
Themenfeld 3: Personen, Aufgaben und Anforderungen in der betrieblichen Ausbildung.	3 A/3 DB
Themenfeld 4: Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung – Ergebnisse einer Betriebsbefragung für das Ausbildungsjahr 2012/13	3 A/4 DB
Themenfeld 5: Ausbildungsvergütung	3 A/5
Themenfeld 6: Mobilitätsprojekte in Erasmus+ für eine internationale und attraktive Ausbildung.	3 A/6 DB
Themenfeld 7: Kosten und Erträge im Ausbildungsverbund.	3 A/7 DB
Themenfeld 8: Die Generation Y – Handlungsempfehlungen für die Berufsausbildung	3 A/8 DB
Themenfeld 9: Historische Entwicklung des dualen Systems	3 A/9 DB
Themenfeld 10: Betriebliche Berufsausbildung	3 A/10 DB
Themenfeld 11: Der Dritte Bildungsweg – die neue Zugangsoption für beruflich Qualifizierte in die Hochschule	3 A/11 DB
Themenfeld 12: Generation X, Y und Z – Chancen und Grenzen generationsspezifischer Ansätze im Rahmen der Berufsausbildung	3 A/12 DB
Themenfeld 13: Qualitätssicherung nach dem Regelkreismodell des europäischen Qualitätssicherungsrahmens ..	3 A/13 DB

Themenfeld 14: Stress in der Ausbildertätigkeit – Ansatzpunkt für Ausbilder	3 A/14 DB
Themenfeld 15: Prinzipien des dualen Systems	3 A/15 DB
Themenfeld 16: Generation Z – Wie Sie die Ausbildung auf diese Generation vorbereiten	3 A/16
Themenfeld 17: Der Ausbilder als Führungskraft	3 A/17 DB
Themenfeld 18: Sieben Irrtümer in der Berufsausbildung	3 A/18
Themenfeld 19: Werteorientierung in der beruflichen Bildung	3 A/19 DB
Themenfeld 20: Pflichten des Ausbildenden im Berufsausbildungsverhältnis	3 A/20 DB
Themenfeld 21: Pflichtverletzung des Ausbildenden – Rechtsfolgen und Haftung	3 A/21 DB
Themenfeld 22: Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung	3 A/22 DB
Themenfeld 23: Durchlässigkeit zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung – eine Herkulesaufgabe für Deutschland	3 A/23 DB
Themenfeld 24: Betriebliche Weiterbildung	3 A/24 DB
Themenfeld 25: Leistungszentren für berufliche Wettbewerbe als Instrumente der effizienten Aus- und Weiterbildung	3 A/25 DB
Themenfeld 26: Von der Qualifizierung zur Kompetenz- entwicklung	3 A/26
Themenfeld 27: Nachhaltigkeit in Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen – Stand und Perspektiven	3 A/27

Gruppe 4: Ausbildung planen

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Ausbildung planen“ im Überblick	4 A/0
Themenfeld 1: Umsetzung von Ausbildungsordnungen in die betriebliche Ausbildungspraxis	4 A/1 DB
Themenfeld 2: Ausbildungsbedarf vorausschauend planen	4 A/2 DB
Themenfeld 3: Ausbildungsbedarf quantitativ und qualitativ planen	4 A/3 DB

Themenfeld 4: Kooperation der Lernorte im dualen System der Berufsausbildung	4 A/4 DB
Themenfeld 5: Auszubildende frühzeitig und systematisch ans Unternehmen binden	4A/5
Themenfeld 6: Ausbildungskonzeptionen	4 A/6 DB
Themenfeld 7: Kostenplanung: Ausbildung	4 A/7 DB
Themenfeld 8: Ausländische Auszubildende – besondere Herausforderungen beim Gesundheitsschutz.	4 A/8
Themenfeld 9: Gesundheitsförderung in der Ausbildung	4 A/9 DB
Themenfeld 10: Erträge in der Berufsausbildung	4 A/10 DB
Themenfeld 11: Innovative Ausbildungskonzepte – Künstlerische Bildungselemente	4 A/11 DB
Themenfeld 12: Planung betrieblicher Bildungseinrichtungen	4 A/12 DB
Themenfeld 13: Gratifikationkrisen und Ausbildungsabbrüche	4 A/13 DB
Themenfeld 14: Konzeption und Einführung von Beurteilungs-/Entwicklungssystemen für Auszubildende	4 A/14
Themenfeld 15: Ausbildungsplanung für gewerbelich-technische Berufe	4 A/15 DB
Themenfeld 16: Grunddaten der Ausbildung	4 A/16 DB
Themenfeld 17: Bildung soll sich rechnen! Anforderungen und Möglichkeiten des Bildungscontrollings	4 A/17
Themenfeld 18: Ausbildungscontrolling – ein Konzept für die Praxis	4 A/18 DB
Themenfeld 19: Der Beitrag des Ausbildungsmanagements zur Qualität der betrieblichen Ausbildung	4 A/19 DB
Themenfeld 20: Konzeption und Einführung eines Auswahlverfahrens für Auszubildende	4 A/20 DB
Themenfeld 21: Ausbildungsorganisation und Gesundheitsmanagement – Zusammenhänge und Gestaltungspotenziale	4 A/21 DB
Themenfeld 22: Betriebliches Vorschlagswesen und betriebliche Ausbildung – Synergien, Handlungsfelder und Potenziale	4 A/22 DB

Themenfeld 23: Ausbildung international – Ziele, Konzepte, Wege	4 A/23 DB
Themenfeld 24: Digitales Ausbildungsmanagement – Chancen, Grenzen und Softwarepakete	4 A/24 DB
Themenfeld 25: Ein Leitbild für betriebliche Ausbildung – Leitfaden zur Leitbildentwicklung	4 A/25 DB
Themenfeld 26: Ausbildungsplanung und -organisation mithilfe der Strukturierungstafel	4 A/26 DB
Themenfeld 27: Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung durch systematische Konzeption und Planung	4 A/27 DB
Themenfeld 28: Qualitätszirkel zur Überprüfung der betrieblichen Ausbildung.	4 A/28 DB
Themenfeld 29: Erfolgskennziffern der Ausbildung	4 A/29
Themenfeld 30: Berufsausbildung in Teilzeit.	4 A/30
Themenfeld 31: Betriebliches Vorschlagswesen und Ausbil- dungsabbrüche – Zusammenhänge und Handlungsfelder.	4 A/31
Themenfeld 32: Auszubildende ins Ausland – Wege und Möglichkeiten	4 A/32
Themenfeld 33: Wertschätzende Willkommenskultur am ersten Ausbildungstag – Wie Sie den Tag zielführend gestalten	4 A/33
Themenfeld 34: Abbrüche in der Ausbildung vermeiden – Maßnahmen und Initiativen	4 A/34
Themenfeld 35: Junge Geflüchtete in Ausbildung – Erfahrungen und Empfehlungen des Programms SchlaUzubi	4 A/35

B. Praxisberichte

Praxisbeispiele – Planung der Ausbildung

Praxisbeispiel 1: IT-Ausbildung bei der Deutschen Telekom AG.	4 B/1 DB
Praxisbeispiel 7: Ausbildungspolitik und Ausbildungsplanung in der Bayer AG.	4 B/7 DB
Praxisbeispiel 8: Gleitzeit in der betrieblichen Ausbildung .	4 B/8 DB
Praxisbeispiel 10: Berufliche Erstausbildung bei der Audi AG.	4 B/10 DB

Praxisbeispiel 11: RWE Net AG: Ein Unternehmen gewinnt durch den Dialog mit Auszubildenden – ein Workshopbericht	4 B/11 DB
Praxisbeispiel 15: Ausbildungscontrolling bei Gerling – Ein praxisorientierter Ansatz	4 B/15 DB
Praxisbeispiel 16: Modulare Lösungen fürs Ausbildungsmanagement – Beispiel Bankakademie Training.	4 B/16 DB
Praxisbeispiel 17: Erfolgreiche betriebliche Ausbildung bei einem modernen Energiedienstleister: das Beispiel MVV Energie AG	4 B/17 DB
Praxisbeispiel 18: Betriebliche Herausforderungen bei der Einführung eines neuen Ausbildungsberufes – Praxisbeispiel der Stadtwerke München GmbH.	4 B/18 DB
Praxisbeispiel 19: Nachhaltige Schulkooperationen – ein Beispiel der MVV Energie AG	4 B/19 DB
Praxisbeispiel 20: Ausbildung bei der DAK Unternehmen Leben – zwischen zentraler und dezentraler Ausbildungsgestaltung	4 B/20 DB
Praxisbeispiel 22: Mehr Ideen für die LVM Versicherung und mehr Kompetenzen für die abzubildenden – ein Win-win-Projekt.	4 B/22 DB
Praxisbeispiel 24: Das Prinzip der Kohärenz als Grundlage für die betriebliche Ausbildung – ein Praxisbericht	4 B/24 DB
Praxisbeispiel 25: Strategische Nachwuchssicherung – das Gesundheits- und Bildungszentrum der Groz-Beckert KG.	4 B/25

Praxisbeispiele – Beurteilung von Auszubildenden

Praxisbeispiel 2: Beurteilungsverfahren „Ausbilden im Dialog“ der DaimlerChrysler AG	4 B/2 DB
Praxisbeispiel 14: Beurteilen von Auszubildenden – ein Praxisbericht der Festo AG & Co. KG	4 B/14 DB

Praxisbeispiele – Lernortkooperation

Praxisbeispiel 4: Lernortkooperation zwischen Versicherungswirtschaft und Schule – Gemeinsam Ausbildung optimieren	4 B/4 DB
--	-----------------

Praxisbeispiel 19: Nachhaltige Schulkooperationen – ein Beispiel der MVV Energie AG	4 B/19 DB
Praxisbeispiel 23: Lernortkooperation mit Web 2.0 – ein Praxisbeispiel aus der Ausbildung im Mercedes-Benzwerk Mannheim	4 B/23 DB
Praxisbeispiel 26: Die Lernortkooperation zwischen der Westnetz GmbH und der August-Horch-Schule: „Die Auszubildenden stehen im Mittelpunkt“	4 B/26

Praxisbeispiele – Verbundausbildung/Netzwerkbildung

Praxisbeispiel 5: Golo – gestaltungsorientierte Berufsbildung im Lernortverbund	4 B/5 DB
Praxisbeispiel 6: Schweriner Aus- und Weiterbildungsverbund – ein Berufsausbildungszentrum im Verbund mit kleinen und mittleren Unternehmen	4 B/6 DB
Praxisbeispiel 12: Strategische Kommission (STRAKO) – Netzwerkbildung zur Bündelung von Kompetenzen	4 B/12 DB
Praxisbeispiel 21: Ausbilden im Verbund – Vorteile für kleine und mittlere Unternehmen	4 B/21 DB

Praxisbeispiele – Neue Berufe

Praxisbeispiel 9: Die Einführung neuer Berufe am Beispiel „Mechatroniker/in“	4 B/9 DB
Praxisbeispiel 13: Ausbildung in den neuen Elektroberufen – Erste Erfahrungen der deutschen Bahn AG nach der Einführung	4 B/13 DB

C. Praxishilfen

Arbeitshilfen – Budgetierung

Ermittlung der Ausbildungserträge	4 C/3
Berechnung wertschöpfender Leistung	4 C/7

Arbeitshilfen – Ausbildungsplanung

Checkliste: Einführung eines Patensystem	4 C/1
Checkliste für eine Absolventenfeier	4 C/2
Informationsblatt für den Ausbildungsbeauftragten	4 C/4

Planung betrieblicher Bildungseinrichtungen – Planungsschritte – Muster einer Entscheidungsvorlage	4 C/6
Checkliste: Installation von Lerninseln	4 C/8
Checkliste: Messeinsatz von Auszubildenden	4 C/9
Checkliste: Einführungsgespräch in gewerblich/technische Ausbildungsstationen	4 C/10
Beurteilungsbogen für Auszubildende	4 C/11
Zurzeit nicht besetzt	4 C/12
Arbeitszeittabelle für die Betriebsausbildung	4 C/13
Einarbeitungsplan zur Integration und Einarbeitung neuer Ausbilder	4 C/14
Muster: Ausbildungsnachweis	4 C/15
Checkliste: Planung und Vorbereitung der Leitbildentwicklung	4 C/16
Leitfaden: Durchführung Leitbild-Workshop 1	4 C/17
Leitfaden: Durchführung Leitbild-Workshop 2	4 C/18
Fragebogen: Qualitative Ausbildungsbedarfsanalyse.	4 C/19
Checkliste: Systematische Qualifikation von Ausbildern	4 C/20
Fragebogen: Reflexion von Betriebseinsätzen	4 C/21
Checkliste: Verbundausbildung.	4 C/22
Checkliste für die Ausbildungsleitung.	4 C/23
Checkliste zur Ist-Stand-Erhebung im Qualitätsbereich „Konzeption und Planung“	4 C/24
Checkliste zur Einführung des Instruments Qualitätszirkel in den Betrieb	4 C/25
Checkliste zur Ist-Stand-Erhebung im Qualitätsbereich Ausbildungsmanagement	4 C/26
Muster: Zusatzvereinbarung Teilzeitberufsausbildung	4 C/27

Gruppe 5: Auszubildende einstellen

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Auszubildende einstellen“ im Überblick	5 A/0
Themenfeld 1: Systematische Auswahl von Auszubildenden – So treffen Sie die richtige Entscheidung	5 A/1 DB

Themenfeld 2: Abschluss und Inhalt des Berufsausbildungsvertrages	5 A/2 DB
Themenfeld 3: Die neuen Auszubildenden kommen.	5 A/3 DB
Themenfeld 4: Das „4 x 1“ – eine Strategie zur Erkundung der beruflichen Motivation von jungen Bewerbern	5 A/4
Themenfeld 5: Anerkennungsregeln – Wie gehe ich mit Qualifikationen aus dem Ausland um?	5 A/5
Themenfeld 6: Assessment-Center in der Ausbildung	5 A/6 DB
Themenfeld 7: Schriftliche Tests – systematisch auswählen	5 A/7 DB
Themenfeld 8: Probezeit gestalten und beurteilen	5 A/8 DB
Themenfeld 9: Auszubildende in der Probezeit integrieren und an das Unternehmen binden	5 A/9 DB
Themenfeld 10: Auszubildende auswählen im Mini-Assessment-Center	5 A/10 DB
Themenfeld 11: Auszubildendenrekrutierung im Web 2.0	5 A/11 DB
Themenfeld 12: Die Erhöhung des Migrationsanteils bei Auszubildenden – Chancen für die Unternehmen.	5 A/12
Themenfeld 13: Wirksame Brückenkommunikation mit zukünftigen Auszubildenden.	5 A/13
Themenfeld 14: Auszubildendenauswahl: Die Aussagekraft von Noten allgemeinbildender Schulen	5 A/14 DB
Themenfeld 15: Der Ausbildungsstart – Chance für ein neues Image	5 A/15 DB
Themenfeld 16: Karriere- und Recruiting-Seiten bei Facebook: Auf dem Weg zum virtuell gewonnenen Auszubildenden.	5 A/16
Themenfeld 17: Junge Europäer – Erfolgreicher Start in das duale Ausbildungssystem.	5 A/17
Themenfeld 18: Einstellungsformalitäten bei neuen Auszubildenden.	5 A/18 DB
Themenfeld 19: Recrutainment – Auszubildende rekrutieren auf spielerische Art	5 A/19 DB
Themenfeld 20: Lernchancen nutzen – der Ausbildungs- beginn als „Teachable Moment“.	5 A/20 DB
Themenfeld 21: Azubi-Tandem: Der Ausbildungsbeginn als qualitätsrelevante Ausbildungsphase	5 A/21 DB

Themenfeld 22: Gestaltung einer zielgruppenspezifischen Karrierewebseite – So punkten Sie bei Bewerbern	5 A/22 DB
Themenfeld 23: Berufsorientierung und Übergangsmangement – Die Sicht der Jugendlichen in Maßnahmen der Berufsvorbereitung	5 A/23 DB
Themenfeld 24: Chancen junger Migranten aus unterschiedlichen Herkunftsregionen bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle	5 A/24
Themenfeld 25: Stresstest oder Work-Life-Balance? Die sensible Phase des Ausbildungsbeginns erfolgreich gestalten	5 A/25 DB
Themenfeld 26: Ausbildungsmarketing zwischen lokaler Werbung und globaler Virtualität	5 A/26 DB
Themenfeld 27: MINTrelation – eine Initiative, um Mädchen für technische Berufe zu begeistern	5 A/27
Themenfeld 28: Gelungene Berufsorientierung als Antwort auf die Herausforderung des Fachkräftemangels	5 A/28 DB
Themenfeld 29: Ausbildungsplatzbewerber gesucht – Welche Wege und Strategie Betriebe wählen, um auf ihr Ausbildungsplatzangebot aufmerksam zu machen	5 A/29
Themenfeld 30: Betriebe und Schulen als Partner bei der Berufsorientierung	5 A/30
Themenfeld 31: Ausbildung mit Gütesiegel	5 A/31
Themenfeld 32: Betriebliche Praktika für Flüchtlinge – Qualifizierung für die Ausbildung	5 A/32
Themenfeld 33: Das Projekt ViA – Vermittlung von Flüchtlingen in Ausbildung: Ein Erfahrungsbericht	5 A/33
Themenfeld 34: Dos & Don'ts – Die „4 x 6“-Strategie für Ausbildungsbeauftragte im Umgang mit neuen Auszubildenden	5 A/34
Themenfeld 35: Von der Uni in die Praxis – Studienaussteiger als neue Zielgruppe für Betriebe gewinnen	5 A/35

B. Praxisberichte

Praxisbeispiele – Ausbildungsmarketing

Praxisbeispiel 4: Instrumente des Ausbildungsmarketings und das Auswahlverfahren der ZF Lenxsysteme GmbH, Schwäbisch Gmünd	5 B/4 DB
--	-----------------

Praxisbeispiel 5: e-Recruiting in der Berufsausbildung der Festo AG & Co	5 B/5 DB
Praxisbeispiel 7: Lernpartnerschaften – ein Baustein im Ausbildungsmarketing der METRO GROUP	5 B/7 DB
Praxisbeispiel 8: „Erfolgreich in Ausbildung“ – ein Angebot für Schulabgänger und Betriebe in Ostwestfalen	5 B/8 DB
Praxisbeispiel 9: Nachwuchsressource Hauptschüler entwickeln mit dem Projekt „SchuB“	5 B/9 DB
Praxisbeispiel 12: Kooperation mit angehenden Lehrern/innen	5 B/12 DB
Praxisbeispiel 13: Jugend für Technik begeistern.	5 B/13 DB
Praxisbeispiel 14: Neue Medien in der Gewinnung von Auszubildenden	5 B/14 DB
Praxisbeispiel 15: Auszubildende gewinnen, auswählen und binden – Erfahrungen der Wackler GmbH	5 B/15 DB
Praxisbeispiel 16: Demografiebewusstes Bildungsmanagement im Netzwerk – Bildungspartnerschaften am Beispiel der Region Uhingen.	5 B/16 DB
Praxisbeispiel 17: Online-Eignungsdiagnostik im Rahmen der Auszubildendenrekrutierung bei der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG – Ergebnisse einer Pilotstudie	5 B/17 DB
Praxisbeispiel 18: MINTprax – die Hauni Maschinenbau AG engagiert sich bei der Implementierung eines MINT-Profiles an Stadtteilschulen.	5 B/18 DB
Praxisbeispiel 19: Berufsorientierungskonzept – Weidmüller Interface	5 B/19 DB
Praxisbeispiel 20: JOBLINGE – ein Angebot der Wirtschaft für die Wirtschaft: Unternehmerisches Engagemant für die Nachwuchssicherung	5 B/20 DB
Praxisbeispiel 21: Frühzeitige Bindung von Pre-Auszubildenden – ein Beispiel aus dem Lebensmitteleinzelhandel	5 B/21 DB
Praxisbeispiel 22: Auszubildende mit Wertschätzung gewinnen und begeistern – Praxisbeispiel der Wohngemeinschaft für Senioren, Filderstadt.	5 B/22 DB
Praxisbeispiel 23: Der Otto-Azubiblog als wichtiges Kommunikationsinstrument im Azubi-Marketing bei Otto – Aufbau und Einsatz	5 B/23

Praxisbeispiel 24: Neue Ansprüche an Unternehmen durch Bewerber und Auszubildende aus Unternehmenssicht 5 B/24

Praxisbeispiele – Bewerberauswahl

Praxisbeispiel 1: Bewerberauswahlverfahren der Deutschen Shell AG 5 B/1 **DB**

Praxisbeispiel 2: Auswahlverfahren von Auszubildenden der Aral AG. 5 B/2 **DB**

Praxisbeispiel 6: Der Einsatz von Assessment-Centern bei der Auswahl von Auszubildenden – Ein Beispiel der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG 5 B/6 **DB**

Praxisbeispiel 10: Das Auswahlverfahren für Auszubildende bei der dSPACE GmbH 5 B/10 **DB**

Praxisbeispiel 11: Erfolgreiche Bewerberauswahlverfahren für Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich am Beispiel ALLGAIER Werke GmbH Uhingen. 5 B/11 **DB**

C. Praxishilfen

Arbeitshilfen – Bewerberauswahl

Muster einer Bewerbungsanalyse mit Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf 5 C/1

Bewerbungscheckliste 5 C/2

Beobachtungsbogen (Zwei- und Mehraugenprinzip) 5 C/3

Beobachtungsbogen – Bewerbungsgespräch 5 C/4

Beobachtungsbogen für Gruppenverfahren 5 C/5

Beobachtungsbogen für Gruppenübungen 5 C/6

Fragebogen für ein Einzelinterview 5 C/7

Checkliste: Entwicklung eines neuen Auswahlverfahrens 5 C/8

Checkliste: Planung eines Assessment-Centers 5 C/11

Checkliste: Organisation eines Assessment-Centers 5 C/12

Checkliste: Bewertung von Bewerbermappen 5 C/18

Interviewleitfaden für Einzelinterview Auszubildendenauswahl 5 C/19

Arbeitshilfen – Gewinnung von Auszubildenden

Checkliste: Tag der offenen Tür 5 C/13

Checkliste: Aufbau von Lernpartnerschaften	5 C/14
Checkliste: Erfolgsfaktoren für Stellenanzeigen auf Firmenwebseiten	5 C/15
Checkliste: Nutzung von Online-Stellenanzeigen im Betrieb	5 C/16
Merkblatt: Online-Stellenbörsen	5 C/17
Checkliste: Einsatz neuer Medien zur Gewinnung von Auszubildenden	5 C/21
Merkblatt: Soziale Netzwerke	5 C/22
Merkblatt: Corporate Blogging	5 C/23
Muster: Kooperationsvereinbarung	5 C/25

Arbeitshilfen – Einführung von Auszubildenden

Checkliste: Einführung neuer Auszubildenden	5 C/20
Checkliste: Azubi-Tandem	5 C/24

Arbeitshilfen – Einstellformalitäten

Checkliste: Einstellformalitäten	5 C/9
Checkliste: Rücktritt vom Ausbildungsvertrag	5 C/10

Gruppe 6: Am Arbeitsplatz ausbilden

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Am Arbeitsplatz ausbilden“ im Überblick	6 A/0
Themenfeld 1: Interaktionsprozesse gestalten	6 A/1
Themenfeld 2: Prozessorientierte und kompetenzbasierte Ausbildung	6 A/2 DB
Themenfeld 3: Auszubildende in ihrer Kritikfähigkeit fördern	6 A/3
Themenfeld 4: Soziale Verantwortung bei Auszubildenden fördern	6 A/4
Themenfeld 5: Die Anforderungen an das äußere Erscheinungsbild verdeutlichen	6 A/5
Themenfeld 6: Zusatzqualifikation in anerkannten Ausbildungsberufen – Eine Möglichkeit der Differenzierung der Ausbildung	6 A/6 DB

Themenfeld 7: Schlüsselqualifikationen definieren, gewichten, beobachten und beurteilen.	6 A/7 DB
Themenfeld 8: Mobbing – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen in Rahmen der betrieblichen Ausbildung	6 A/8
Themenfeld 9: Betriebliches Gesundheitsmanagement	6 A/9 DB
Themenfeld 10: Auszubildende am Kunden orientieren	6 A/10
Themenfeld 11: Dialogische Steuerung der Ausbildung: Spickzettel für Auszubildene und Ausbilder/innen	6 A/11 DB
Themenfeld 12: Konstruktiv mit Verbesserungsvorschlägen von Auszubildenden umgehen	6 A/12
Themenfeld 13: Ganzheitlicher, handlungsorientierter Kompetenzerwerb	6 A/13
Themenfeld 14: Suchtprävention bei Auszubildenden	6 A/14
Themenfeld 15: Sexismus in der Ausbildung	6 A/15

B. Praxisberichte

Praxisbeispiel 1: Förderung von Handlungskompetenz bei der Hamburgischen Electricitäts-Werke AG	6 B/1 DB
Praxisbeispiel 2: Förderung von Handlungskompetenz durch ausbildungsbegleitende Projektarbeit.	6 B/2 DB
Praxisbeispiel 3: Von der Lehrwerkstatt an den Arbeitsplatz: innovative Berufsausbildung bei FAG Kugelfischer	6 B/3 DB
Praxisbeispiel 4: CAN DO – ein Trainingskonzept zur Förderung der Kundenorientierung im Hotelgewerbe dargestellt am Beispiel von Holiday Inn	6 B/4 DB
Praxisbeispiel 5: Ausbildung modernisieren – am Beispiel der Industriekaufleute bei der Lechwerke AG, Augsburg	6 B/5 DB
Praxisbeispiel 6: Zusatzqualifikationen für kaufmännische Auszubildende.	6 B/6 DB
Praxisbeispiel 7: Förderung von Schlüsselqualifikationen am Beispiel des Langzeiteinsatzes von gewerblichen Auszubildenden – Ein Beispiel der MTU Friedrichshafen GmbH	6 B/7 DB
Praxisbeispiel 8: Lernen im Geschäftsprozess	6 B/8 DB

Praxisbeispiel 9: Fortbildung der Ausbildungsbeauftragten – Volkswertf Stralsund GmbH	6 B/9 DB
Praxisbeispiel 10: Das Auszubildenden-Rückmeldesystem in der kaufmännischen Ausbildung – Wieland Werke AG	6 B/10 DB
Praxisbeispiel 11: Ganzheitliches Lernen – Auszubildende im Holiday Inn Berlin-Mitte	6 B/11 DB
Praxisbeispiel 12: Unterstützung und Qualifizierung von Ausbildern vor Ort – Praxisbeispiel der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG.	6 B/12
Praxisbeispiel 13: Eine Lerninsel in der Lernfabrik	6 B/13

C. Praxishilfen

Arbeitshilfen – Beurteilungen

Merkblatt: Beurteilungsgespräche durchführen	6 C/1
Checkliste: Beurteilungsgespräche nachbereiten.	6 C/2
Checkliste: Beurteilung von Schlüsselqualifikationen.	6 C/6

Arbeitshilfen – Leistungscontrolling

Leistungscontrolling – Einschätzungsbogen.	6 C/3
Leistungscontrolling: Rückmeldebogen	6 C/4
Durchführung eines Fördergespräches.	6 C/5

Arbeitshilfen – Sonstige

Checkliste: Mobbing-Gefährdungsanalyse	6 C/7
Beobachtungsbogen: Mobbing-Frühwarnsystem.	6 C/8

BAND 2

Gruppe 7: Lernen fördern

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Lernen fördern“ im Überblick	7 A/0
Themenfeld 1: Kritik in der Ausbildung konstruktiv und lernfördernd aussprechen	7 A/1
Themenfeld 2: Suchtmittelkonsum und Suchtmittelprävention	7 A/2

Themenfeld 3: Selbst gesteuertes Lernen in der beruflichen Bildung	7 A/3 DB
Themenfeld 4: Inklusive Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderung	7 A/4
Themenfeld 5: Betriebsinternes Mentoring – mit Auszubildenden für Auszubildende	7 A/5
Themenfeld 6: Konflikte im Ausbildungsalltag erkennen, verstehen und lösen – Strategien und Lösungsansätze	7 A/6
Themenfeld 7: Eine loyale Einstellung von Auszubildenden gegenüber dem Ausbildungsbetrieb fördern	7 A/7 DB
Themenfeld 8: Bei Auszubildenden den konstruktiven Umgang mit Fehlern fördern	7 A/8 DB
Themenfeld 9: Förderung berufsbiografischer Perspektiventwicklung in der Ausbildung	7 A/9 DB
Themenfeld 10: Förderung von Veränderungskompetenz in der Ausbildung	7 A/10 DB
Themenfeld 11: Verschiedenheit verstehen – Chancen nutzen – Tipps für die betriebliche Ausbildung von jungen Menschen mit Zuwanderungshintergrund	7 A/11 DB
Themenfeld 12: Interkulturelle Kompetenz von Personen mit Migrationsgeschichte: Einsatz, Anforderungen und Förderung	7 A/12 DB
Themenfeld 13: Pädagogische Hinweise zum Umgang mit Angst	7 A/13 DB
Themenfeld 14: Interkulturelles Training – aber für alle!	7 A/14
Themenfeld 15: Projektmanagement in der Ausbildung	7 A/15 DB
Themenfeld 16: Auszubildende auf zunehmende Vielfalt durch Zuwanderung vorbereiten	7 A/16
Themenfeld 17: Die Grundbedürfnisse der Auszubildenden: Struktur, Anerkennung und Stimulierung	7 A/17 DB
Themenfeld 18: Verantwortungsbewusstsein bei Auszubildenden stärken	7 A/18 DB
Themenfeld 19: Die Vielfalt in den Blick nehmen – Diversity Management	7 A/19 DB

Themenfeld 20: Informell erworbene Kompetenzen – Förderung und Anrechnung als Meilensteine für das lebensbegleitende Lernen	7 A/20 DB
Themenfeld 21: Vorurteilen und Intoleranz bei Auszubildender entgegenwirken	7 A/21
Themenfeld 22: Der Ausbilder als Coach	7 A/22 DB
Themenfeld 23: Behinderte Auszubildende	7 A/23 DB
Themenfeld 24: Motivierende Gesprächsführung in der Berufsausbildung nach Miller und Rollnick	7 A/24
Themenfeld 25: Gedächtnistechniken	7 A/25 DB
Themenfeld 26: Mind-Map – das Denkwerkzeug	7 A/26 DB
Themenfeld 27: Englisch für Ausbilder und Auszubildende – Brush up your Business English	7 A/27
Themenfeld 28: Heterogene Gruppen in der Ausbildung	7 A/28
Themenfeld 29: Lobkultur in der Ausbildung etablieren	7 A/29 DB
Themenfeld 30: Das Phänomen der Selbstsabotage	7 A/30
Themenfeld 31: Die Balance von persönlicher Nähe und professioneller Distanz als Mittel zum Ausbildungserfolg nutzen	7 A/31 DB
Themenfeld 32: Die vier Ebenen des Konfliktgespräches	7 A/32 DB
Themenfeld 33: Bei Auszubildenden ein professionelles Verhalten am Telefon fördern	7 A/33 DB
Themenfeld 34: Auszubildende mit Migrationshintergrund im Handwerk	7 A/34 DB
Themenfeld 35: Die Bedeutung von Freundschaften und die Zugehörigkeit zu Gruppen von Gleichaltrigen	7 A/35
Themenfeld 36: Lerncoaching: Lernprozesse und Entwicklungswege begleiten	7 A/36
Themenfeld 37: Konfliktmanagement durch Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg	7 A/37
Themenfeld 38: Cultural Mainstreaming – (Berufliche) Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	7 A/38

Themenfeld 39: Auszubildende in ihrer Präsentationskompetenz voranbringen	7 A/39
Themenfeld 40: Die schriftliche Ausdrucksfähigkeit bei Auszubildenden fördern	7 A/40
Themenfeld 41: Ausbildungsorientierte Alphabetisierung	7 A/41
Themenfeld 42: Azubi-Coaching mit der Gewaltfreien Kommunikation (GfK)	7 A/42
Themenfeld 43: Lernen auf den fetzten Drücker?– Wie Sie Ihre Auszubildenden motivieren können, frühzeitig für eine Klausur zu lernen	7 A/43
Themenfeld 44: Lösungsorientierte Fragen im Ausbildungsalltag	7 A/44
Themenfeld 45: „Ich pack das!“ – Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM)	7 A/45

B. Praxisberichte

Praxisbeispiel 1: Selbst gesteuertes Lernen am Beispiel von Projektseminaren – Siemens AG	7 B/1 DB
Praxisbeispiel 2: Das Euro-Auszubildenden-Programm von BMW	7 B/2 DB
Praxisbeispiel 3: Projekt „Austausch von kaufmännischen und gewerblichen Auszubildenden“ bei HEIM GAS	7 B/3 DB
Praxisbeispiel 4: Berufsausbildung attraktiv und flexibel gestalten durch Zusatzqualifikationen – Dt. Telekom AG	7 B/4 DB
Praxisbeispiel 5: Förderung lernschwacher Jugendlicher – Blohm + Voss GmbH	7 B/5 DB
Praxisbeispiel 6: Projektmanagement in der Praxis – Konzeption einer Projektwoche für Auszubildende	7 B/6 DB
Praxisbeispiel 7: Auslandsaufenthalt für Gewerblich-technische Auszubildende – Ein Beispiel der Rittal RGS GmbH	7 B/7 DB
Praxisbeispiel 8: Selbstcoaching in der Ausbildung	7 B/8 DB
Praxisbeispiel 9: Projektlernen in der Ausbildung – Ein Praxisbericht der ALLGAIER Werke GmbH	7 B/9 DB

Praxisbeispiel 10: Ausbildung im Einzelhandel – dm-drogerie markt	7 B/10 DB
Praxisbeispiel 11: Zusatzqualifikationen für Auszubildende	7 B/11 DB
Praxisbeispiel 12: Innovative Berufsausbildung der Bosch Rexroth AG: Soziale Woche und SMILE	7 B/12 DB
Praxisbeispiel 13: Talentförderung – ein Beispiel der MVV Energie AG	7 B/13 DB
Praxisbeispiel 14: Future Power – Förderprogramm für leistungsstarke Auszubildende bei der RWE Power AG	7 B/14 DB
Praxisbeispiel 15: Stärkeorientierte Berufsausbildung bei der BMW Group	7 B/15 DB
Praxisbeispiel 16: „Verzahnte Ausbildung“ – Umsetzung der UN-behindertenkonvention am Beispiel der Landeshauptstadt München.	7 B/16
Praxisbeispiel 17: „Inklusion in der dualen Berufsausbildung ist keine Einbahnstraße“: Praxiserfahrung der Kooperation zwischen Berufsbildungswerk und Unternehmen	7 B/17
Praxisbeispiel 18: Inklusion in der betrieblichen Ausbildung	7 B/18

C. Praxishilfen

Arbeitshilfen – Gesprächsführung

Checkliste: Vorbereitung auf ein Konfliktgespräch	7 C/1
Merksblatt: Durchführung eines Konfliktgesprächs	7 C/2
Checkliste: Nachbereitung eines Konfliktgesprächs.	7 C/3
Checkliste: Wie effektiv ist Ihre Gesprächsführung?	7 C/4
Checkliste: Vorbereitung einer Mediation	7 C/5
Merksblatt: Gesprächs- und Fragetechniken für den Ausbildungsalltag	7 C/9
Checkliste: Beratungsgespräch	7 C/15

Arbeitshilfen – Projektmanagement

Zurzeit nicht besetzt	7 C/6
Werkzeug: Projektreview	7 C/7

Arbeitshilfen – Feedback

Checkliste: Seminarbewertung 7 C/8

Arbeitshilfen – Dokumentation der Lernerfahrungen

Arbeitsblatt: Die individuelle Lern- und Lebensgeschichte. 7 C/10

Arbeitsblatt: Beschreibung der individuellen Kompetenzen 7 C/11

Muster Arbeitsauftrag für das Lerntagebuch 7 C/12

Arbeitshilfen – Beurteilung und Förderung

Beurteilungs(Hilfe)bogen 7 C/13

Entwicklungs- und Förderbogen 7 C/21

Arbeitshilfen – Lernmotivation fördern

Checkliste: Gestaltung der Rahmenbedingungen für
erfolgreiches und selbstverantwortliches Lernen 7 C/14

Checkliste: Förderung der Motivation nach Maslow 7 C/16

Checkliste: Grundbedürfnisse der Auszubildenden 7 C/20

Arbeitshilfen – Auslandsaufenthalt

Checkliste für den Betrieb: Vor- und Nachbereitung
Auslandspraktikum 7 C/17

Checkliste für den Azubi: Vor- und Nachbereitung
Auslandspraktikum 7 C/18

Checkliste für den Gastbetrieb: Vor- und Nachbereitung
Auslandspraktikum 7 C/19

Gruppe 8: Gruppen anleiten**A. Praxis-Know-how**

Einführung: Das Handlungsfeld „Gruppen anleiten“ im Überblick 8 A/0

Themenfeld 1: *Zurzeit nicht besetzt* 8 A/1

Themenfeld 2: Teamentwicklung mit Auszubildenden 8 A/2

Themenfeld 3: Projektmethode 8 A/3

Themenfeld 4: Moderationsmethode – Erfolgreich arbeiten in
Gruppen 8 A/4

Themenfeld 5: Gesprächsführung mit Auszubildenden – Ziele konstruktiv erreichen	8 A/5
Themenfeld 6: Brainstorming	8 A/6 DB
Themenfeld 7: Präsentieren mit dem Flipchart	8 A/7
Themenfeld 8: Fallstudie	8 A/8 DB
Themenfeld 9: Förderung der Kommunikation mithilfe des Ausbildungsnachweises	8 A/9
Themenfeld 10: Ausbildungszirkel – planen, durchführen und evaluieren	8 A/10
Themenfeld 11: „Hilfe, ich weiß nicht mehr ein und aus!“ – Vom Umgang mit dem Gefühl der Hilflosigkeit	8 A/11
Themenfeld 12: Die ZÜGEL in der Hand: Unterricht zielführend planen	8 A/12 DB
Themenfeld 13: Didaktische Gestaltung von Lernprozessen in der Ausbildung	8 A/13 DB
Themenfeld 14: Das Harvard-Konzept in der Berufsausbildung	8 A/14
Themenfeld 15: Viele Kulturen in Ausbildung	8 A/15
Themenfeld 16: Aktiv ausbilden – Das Lernstatt-Konzept	8 A/16
Themenfeld 17: Die Planspielmethode in der Berufsausbildung	8 A/17
Themenfeld 18: Kreativ arbeiten mit Auszubildenden – Grundlagen und Techniken	8 A/18
Themenfeld 19: Digital vernetzt ausbilden – Social Media in beruflichen Lern- und Arbeitskontexten	8 A/19
Themenfeld 20: Unterweisung und Vier-Stufen-Methode.	8 A/20
Themenfeld 21: Smartphone & Touchpads – ein Handlungs- leitfaden für den Umgang mit Mobile Learning im Rahmen beruflicher Bildung	8 A/21
Themenfeld 22: Selbst gesteuertes Lernen in Gruppen – Open-Space-Konferenz	8 A/22
Themenfeld 23: Serious Games als Lernmedium in der Ausbildung – Chancen und Grenzen.	8 A/23
Themenfeld 24: Von der App zur Anwendung – Mobiles Lernen bei der Zielgruppe von Auszubildenden	8 A/24

Themenfeld 25: Unternehmensauftritt auf einer Ausbildungs-
messe als Azubi-Projekt 8 A/25

B. Praxisberichte

Praxisbeispiele – Aktives Lernen in Gruppen

Praxisbeispiel 1: Juniorenfirma der Hamburgischen
Electricitäts-Werke AG 8 B/1 **DB**

Praxisbeispiel 2: Juniorfirma der Deutschen Bahn AG 8 B/2 **DB**

Praxisbeispiel 3: TEAM-FIT: Ein Instrument zur
Förderung der Teamarbeit bei der DaimlerChrysler AG 8 B/3 **DB**

Praxisbeispiel 4: CULTUR-e – die Juniorenfirma
des Otto Versand 8 B/4 **DB**

Praxisbeispiel 5: Energiescouts – ein Projekt für Auszubildende 8 B/5

Praxisbeispiel 6: Juniorfirmen – Azubis als Firmenchefs –
Praxisbeispiel BIOS & BITS der Boehringer Ingelheim
Pharma GmbH & Co. KG 8 B/6

C. Praxishilfen

Checkliste: Gestaltung von Blended Learning 8 C/1

Checkliste: Konstruktion von Lernregeln 8 C/2

Checkliste: Einsatz von Lernregeln 8 C/3

Checkliste: Fachwissen anschaulich vermitteln 8 C/4

Checkliste: Projektauftrag 8 C/5

Projektplanungshilfe für den/die Ausbilder/in 8 C/6

Checkliste: Selbsteinschätzung zur Projektauswertung 8 C/7

Gruppe 9: Ausbildung beenden

A. Praxis-Know-how

Einführung: Das Handlungsfeld „Die Ausbildung beenden“
im Überblick 9 A/0

Themenfeld 1: Der Abschluss der Ausbildung – ein
pädagogisch zu gestaltender Übergang 9 A/1

Themenfeld 2: Ausbildung beenden – Übernahme einleiten 9 A/2

Themenfeld 3: Prüfungsbegriffe auf den Punkt gebracht 9 A/3

Themenfeld 4: Prüfungsvorbereitung – handlungsorientiert und prozessbezogen	9 A/4 DB
Themenfeld 5: (An)Erkennung informell erworbener Kompetenzen durch Kompetenzbilanzierungen und Portfolios	9 A/5
Themenfeld 6: Prüfungen: Neue Ideen und Instrumente	9 A/6
Themenfeld 7: Der Abschluss der Ausbildung: Wie Sie den Übergang vom Auszubildenden zum Mitarbeiter gestalten	9 A/7
Themenfeld 8: Verlängerung des Berufsausbildungsverhältnisses und Abkürzung der Ausbildungszeit	9 A/8
Themenfeld 9: Ausbildungsabschlussprüfungen – Wenn der erste Versuch misslingt, lohnt ein zweiter Anlauf	9 A/9
Themenfeld 10: Neue Prüfungsregelungen für die Berufsausbildung – Ein Beitrag zur Gestaltung kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen	9 A/10
Themenfeld 11: Der Umgang mit Prüfungsstress	9 A/11
Themenfeld 12: Effektive Hilfe bei Prüfungsangst	9 A/12
Themenfeld 13: Ohne Umweg zum Berufsabschluss – wie vielen es gelingt, die Ausbildungsabschlussprüfung auf Anhieb zu bestehen.	9 A/13
Themenfeld 14: Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses	9 A/14
Themenfeld 15: Kompetenzorientiert prüfen – Wie geht das? Erkenntnisse und Gestaltungsvorschläge.	9 A/15

B. Praxisberichte

Praxisbeispiele – Gestattung des Überganges in das Arbeitsverhältnis

Praxisbeispiel 1: Der Übergang in den Beruf – ein Beispiel der BASF Aktiengesellschaft	9 B/1 DB
Praxisbeispiel 2: Förderung der Eigenständigkeit und Selbstqualifizierung als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung am Beispiel der Preussag AG	9 B/2 DB
Praxisbeispiel 3: Den Übergang in den Beruf frühzeitig gestalten am Beispiel der Preussag AG	9 B/3 DB

Praxisbeispiel 5: Vom Auszubildenden zum integrierten Mitarbeiter – Feste AG & Co. KG	9 B/5
--	-------

Praxisbeispiele – Abschlussprüfung

Praxisbeispiel 4: Betriebliche Prüfungsvorbereitung am Beispiel Mechatroniker/in	9 B/4 DB
---	----------

C. Praxishilfen

Arbeitshilfen – Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses

Zurzeit nicht besetzt	9 C/1–9 C/4
Leitfaden: Austrittsgespräch	9 C/6

Arbeitshilfen – Prüfungen

Leitfaden: Prüfungsvorbereitung	9 C/5
---	-------

Arbeitshilfen – Übernahmeprozess

Checkliste: Übernahmeprozess für Sommer-Auslerner . . .	9 C/7
Checkliste: Übernahmeprozess für Winter-Auslerner	9 C/8

Gruppe 10: Weiterbildung beginnen

A. Praxis-Know-how

Einführung: Ausbildung beenden – Weiterbildung beginnen	10 A/0
Themenfeld 1: Betriebliche Kompetenzentwicklung	10 A/1 DB
Themenfeld 2: Übergänge zwischen Ausbildung und Weiterbildung	10 A/2
Themenfeld 3: Motivation zu selbstgesteuertem lebens- begleitenden Lernen	10 A/3 DB
Themenfeld 4: In Weiterbildung investieren – Qualifizierung An- und Ungelernter	10 A/4

B. Praxisberichte

(In Vorbereitung)

C. Praxishilfen

(in Vorbereitung)